

Apple-TV: Siri versteht kein Schweizerdeutsch

Die Sprachsteuerung gilt als Killer-Feature von Apple-TV. Leider hat sie es nicht in die Schweizer Version geschafft.

Die neue Streaming-Box von Apple ist eine konsequente Weiterentwicklung der drei bisherigen Apple-TV-Generationen. Die Box ist nicht nur ein zeitgemässer Fernsehempfänger, sie dient auch als Game-Konsole und Jukebox. Verschiedene Game-Apps sind im App Store bereits erhältlich. Allerdings ist das Gerät keine Konkurrenz für Xbox One oder PS4 – vielmehr will Apple mit seiner interaktiven TV-Box Gelegenheitsspieler ansprechen. Bisher erhältliche



Die Fernbedienung eignet sich auch zum Gamen. STEVAN BUKVIC/TILLLATE.COM

Titel wie etwa «Crossy Road» oder «Disney Infinity 3.0» zeugen schon jetzt davon, dass dieser Plan aufgehen kann. Zudem erinnert die als Gamepad einsetzbare Fernbedie-

nung in verschiedener Hinsicht an die Wii-Remote von Nintendos Wii-Konsole.

Im Test zeigt sich, dass die Bedienung mit Touch-Remote erst noch gewöhnungsbedürf-

tig ist. Allerdings hat man die Feinheiten der Steuerung schnell intus, und durch Menüs zu wünschen geht bald schon besser von der Hand als das Klicken mit herkömmlichen TV-Fernbedienungen. Die Bedienung per Sprachassistentin Siri funktioniert derzeit in acht Ländern. Die Schweiz ist nicht dabei. Schade.

Das grösste Manko von Apple TV ist aber die noch sehr überschaubare App-Auswahl. Erst wenn die Anzahl an verfügbaren TV-Inhalten, Filmen und Games deutlich vergrössert wird, ist Apple TV für die breite Masse auch tatsächlich ein interessantes Gerät. Die 32-GB-Version kostet 169 Franken, diejenige mit 64 GB 229 Franken. PHILIPP STIRNEMANN

Bei Twitter kann man auch liken

Das Symbol zum Markieren eines favorisierten Tweets ist nicht länger ein Stern, sondern neu ein Herz. Folglich heissen die Einträge nicht mehr «Favoriten», sondern «Likes» beziehungsweise «Gefällt mir». Der Stern sei insbesondere für Neulinge verwirrend gewesen, schreibt der Konzern in einem Blog-Eintrag. Das Herz sei ausagekräftiger in seiner Bedeutung. «Es erlaubt euch, viele Emotionen zu vermitteln und ganz einfach eine Verbindung zu anderen Menschen herzustellen», heisst es weiter. Die Herzen werden in den Apps für alle Plattformen verwendet. RAY



TWITTER

Mit iOS-Hack 1 Mio Dollar verdient

Im September hat die IT-Sicherheitsfirma Zerodium eine Belohnung von einer Million Dollar für das Knacken von iOS 9.1 ausgesetzt. Dieser Betrag geht nun an ein Hacker-Team, das ein kritisches

Sicherheitsleck im neusten iPhone-Betriebssystem gefunden hat. Dadurch werden sogenannte Zero-Day-Attacken möglich, die allein durch den Besuch auf einer präparierten Website ausgelöst werden. RAY

iNails wechseln auf App-Befehl ihre Farbe

Das Zuger Unternehmen Wearable4you hat in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem Fraunhofer-Institut neben anderen Wearables auch Fingernägel entwickelt, die über eine App angesteuert werden können. Die iNails mit eingebauten Mini-Chips sollen die weltweit ersten über eine App steuerbaren künstlichen Fingernägel sein. Neben Farben im kompletten RGB-Farbspektrum oder Mustern sollen sich auch Fotos und Texte auf den iNails darstellen lassen. Möglich macht dies ein selbstentwickelter Chip, der nicht viel grösser als ein Sandkorn ist, wie es auf der Firmen-Webseite heisst. RAY



Das neue James-Bond-Handy: Sony Xperia Z5.

Scharfe Fotos für 007 dank Xperia

Seit «Skyfall» wird in James-Bond-Filmen mit Xperia-Handys von Sony telefoniert. Im neuen Streifen «Spectre» ist das neue Modell Xperia Z5 Compact mit dabei. Das Android-Smartphone zeigt sich im Test widerstandsfähig (es ist wasser- und staubabweisend) und im Design so kantig wie seine Vorgängermodelle. Die 23-Megapixel-Kamera, die Sony gern als die aktuell beste auf dem Markt bezeichnet, überzeugt mit verlässlicher Bildstabilisation und

sehr schnellem Fokus. Allerdings brauchte die Kamera-App oft eine gefühlte Ewigkeit, bis sie aufnahmebereit war und bis sie nach der Aufnahme die Bilder im Album gespeichert hatte.

Mit einem Preis von 599 Franken für die Version Z5 Compact mit 32 GB ist das James-Bond-Telefon kein Schnäppchen. Es bietet aber neben der guten Kamera einen schnellen Prozessor und einen leistungsstarken Akku. LIA

